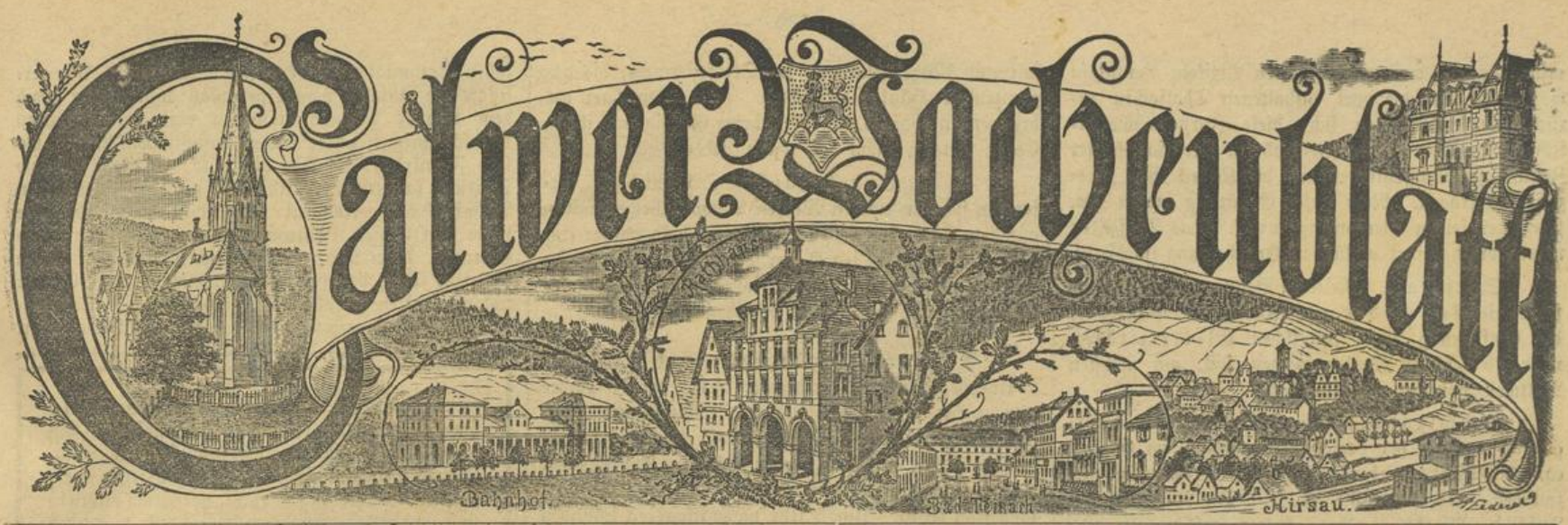


№ 127. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 68. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 28. Oktober 1893.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst im ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden für die Arbeiter-Versicherung

werden angewiesen, die im Wege des Umtausches an sie gelangten alten Quittungskarten bezw. Fehlanzeigen spätestens bis 5. November hierher einzusenden.

Calw, den 27. Oktober 1893.

K. Oberamt.
Lang.

An die Ortsvorsteher.

Die noch ausstehenden Berichte über die Erledigung der Oberfeuerschaudefekte (Bez.-Amtsbl. Nro. 122) sind **unfehlbar binnen 3 Tagen** zu erstatten.

Calw, den 27. Oktober 1893.

K. Oberamt.
Lang.

Tages-Neuigkeiten.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Seine Majestät der König haben am 23. Oktober d. J. allergnädigst geruht, auf die neuerrichtete, erstmals im Patronat der Krone zu besetzende katholische Stadtpfarrei Calw den Stadtpfarrverweser Schwaier daselbst zu ernennen.

Calw, 23. Okt. Gestern fand im hiesigen Rathaussaal die Jahresversammlung der freien Vereinigung einer Anzahl Genossenschaftsbanken statt. Vertreten waren 12 Vereine durch 46 Delegierte; zum Vorsitzenden wurde Stadtschultheiß Haffner-Calw gewählt. Das Hauptinteresse der Versammlung konzentrierte sich auf Punkt 3 der Tagesordnung, Bericht über die Gründung einer Zentralstelle für Geldausgleich. Das Referat hatte der Vereinsrevisor Fritsch übernommen, dessen klare und mit interessanten Beispielen belegte Ausführungen allseitige Zustimmung fanden. In der Diskussion stellte sich allgemein das dringende Bedürfnis heraus, eine solche Geldausgleichstelle zu errichten. Dieselbe würde hauptsächlich dazu beitragen, die Genossenschaftsbanken in den Stand zu setzen, ihre immer noch hohen Zinsen für Darlehen, Vorschüsse und Kontokorrentkredite herabsetzen zu können. Schließlich wurde auf Antrag von Georgii-Calw beschlossen, die Gründung einer Zentralbank einzuleiten und die anderen Genossenschaftsbanken des Landes zum Beitritt einzuladen. Zur Organisation der Gründung wurde eine Kommission von vier Mitgliedern bestellt, in die außer dem Referenten noch Stadtschultheiß Haffner-Calw, E. Georgii-Calw und G. Schmid-Nagold gewählt wurden. Die Kommission dürfte in etwa 4 Wochen ihre Vorarbeiten soweit gefördert haben, um eine neue Versammlung einberufen zu können, für welche Nagold bestimmt wurde.

(Staatsanz.)

Liebenzell, 22. Okt. Anläßlich der Vollendung des Umbaus unserer Kirche durch die Staatsfinanzverwaltung haben die bürgerl. Kollegien einstimmig beschlossen, dem hies. ersten Stadtpfarrer Weitbrecht als Zeichen aufrichtiger Dankbarkeit für seine vielen Mühen, die er anläßlich dieses von ihm ins Leben gerufenen Bauwesens hatte, sowie in Würdigung seines nahezu 20jährigen segensreichen Wirkens hier das Ehrenbürgerrecht der Stadt zu verleihen. Eine Absendung der bürgerlichen Kollegien unter Führung von Stadtschultheiß Schneider hat heute die von einem Künstler angefertigte Urkunde in feierlicher Weise übergeben. Der Gefeierte, überrascht und hocherfreut von dieser ihm erwiesenen Ehre, dankte gerührt in längerer Rede. Die Einweihung der Kirche wird am kommenden Sonntag in feierlicher Weise stattfinden.

Stuttgart, 23. Okt. Am 17. Juli d. J. verunglückte bei einer Uebung der Cannstatter Feuerwehr der Dreher Arnold. Zur ersten Hilfeleistung bei dem schwer Verletzten wurde als Oberamtsarzt Medizinalrat Dr. Blezinger gerufen. Ueber sein Verhalten brachte die „Schwäb. Tagwacht" vom 18. Juli eine scharfe und verletzende Beurteilung, welche im „Beobachter" vom 20. Juli abgedruckt wurde. Wegen dieser Besprechungen stellte nun Dr. Blezinger Strafantrag gegen die Redakteure J. Geiger und C. Schmidt. Infolge dessen erhob die K. Staatsanwaltschaft öffentliche Klage wegen Beleidigung und beantragte Eröffnung einer Voruntersuchung. In deren Verlauf ergab sich, daß die Artikel von einem Berichterstatter ausgingen, welcher auf falschen und mißverstandenen Thatsachen fußte. Mit Rücksicht auf diesen Hintergrund der Berichte regte der Vorsitzende der Strafkammer I, Landgerichtsrat Lemppenau, vor Eintritt in die heutige Hauptverhandlung eine gütliche Erledigung der Sache an. Dr. Blezinger sowie die Angeklagten, denen RA. Schickler und RA. Fr. Haußmann zur Seite standen, erklärten ihre Bereitwilligkeit, auf den Vorschlag einzugehen. Doch bedurfte es noch der gemeinsamen, ernstgemeinten Bemühungen des Vorsitzenden, des I. Staatsanwalts Nestle und der Verteidiger, bis eine Form der Zurücknahme gefunden wurde, welche zugleich dem Hr. Dr. Blezinger Genugthuung zu bieten und dem Ansehen der Redakteure bei ihrem Leserkreis nicht zu nahe zu treten schien. Endlich einigte man sich dahin: die Angeklagten nehmen nach Kenntnisnahme des wahren Sachverhalts mit dem Bedauern, durch unrichtige Bericht-

Feuilleton.

Brandkäthe.

Nachdruck verboten.

Aus den Papieren eines Dorfschulmeisters.

Von A. Linden.

(Fortsetzung.)

Hermann wies darauf hin. Winkelbach wankte zu dem Tische, goß sich nacheinander zwei Gläser ein, die er jedesmal auf einen Schluck leerte; beim dritten nahm er einen kleinen Imbiß, dann ließ er sich nieder in den Korbsessel, der in der Nähe stand, und bemerkte höhnend, die Herren sollten sich doch auch setzen, „die Geschichte ist dazu lang genug."

Wir beide waren jedoch viel zu erregt, seinem Beispiel zu folgen.

„Reden Sie!" drängte Hermann.

Winkelbach nahm noch einen Schluck, dann sah er sich spöttisch um und begann:

„Wie behaglich sitz' ich hier bei Schinken und Wein! Wer mich so säh', sollt' nicht glauben, daß ich von hier direkt ins Gefängnis geh! Also Eure Mutter, Hermann, muß mit, d'ran wird nichts zu thun sein."

Es schien ihm Freude zu machen, Hermann in solcher Weise auf die Folter zu spannen.

„Ich hab's gethan, und sie hat's ausgedacht; damals mit dem Grenzaufseher, nicht die Käthe ist's gewesen, sondern die vornehme Frau Reinberg, die mit mir über die Heide ging. Wir hatten das Schmuggelgeschäft schon lange getrieben. Es blühte und brachte was Schönes ein. Die Leute von jenseits der Grenze schafften die Kistchen mit den feinen, teuren Spitzen und dem Band bis oben in die Heide, ins Dorf bis zu uns wagten sie sich nicht, wir mußten dann die Sachen heimlich ins Haus schaffen, und weil wir keine Kameraden bei dem Geschäft haben wollten, thaten wir's allein, Ihre Mutter und ich," betonte er mit höhnischem Nachdruck. „Der Frau Reinberg gebührt auch die Ehre, daß sie's war, die zunächst den Plan gefaßt hat zu dem Handel, denn erst hat sie's allein gemacht, wie's klein angefangen hat, wie's aber ins Große ging, hat sie's nicht mehr allein ausführen können und mich ins Vertrauen gezogen."

Hermann war totenblaß geworden. Er stöhnte laut auf und stützte sich schwer mit dem Arm auf die Stuhllehne.

„Ja," fuhr Winkelbach höhnend fort. „Sie haben's damals nicht geahnt, junger Herr, woher all' die schönen blanken Thaler kamen, die Ihnen die Mutter nachgeschickt hat, als Sie auswärts auf den Schulen waren, oder als ein flotter Einjähriger bei den Soldaten standen? Das Gut und das bißchen Fruchthandel, die allein thaten's nicht. Das muß man auch sagen, die Frau ging schlau zu Werk, wenn's nicht ganz sicher war, ließ sie mich allein draußen mit den andern machen, wir brachten dann die Kistchen in die alten Burgkeller am Ginsterberg und verbargen sie in den Gängen und Verließen. War dann die Luft wieder ganz rein und keine Überraschung mehr zu fürchten, dann holten wir sie zusammen heraus und schafften sie durch den Hinterbau ins Haus, in den großen Fruchtsäcken wurden sie verborgen und fortgeschickt. Ich fuhr mit und sorgte dann schon dafür, daß sie richtig an Ort und Stelle abgeladen wurden, das heißt, an die Firma kamen, von der wir Bestellungen hatten. An dem Abend, als die Geschichte passierte mit dem Grenzaufseher, hatten wir besonders viele und teure Sachen; ich konnt's nicht allein machen, und Ihre Mutter mußte auch mit, obwohl sie in der letzten Zeit sich immer fein fern gehalten hatte. Die von jenseits hatten uns gesagt, es sollte gefährlich sein in dieser Nacht, die Grenzleut' hätten Wind davon bekommen und wären uns auf den Fersen; so wollten wir die Kontrebande schnell in Sicherheit bringen. Auf einmal, droben mitten auf der Heid, da taucht plötzlich so ein Kerl vor uns auf. Gutwillig wollten wir nichts hergeben, er griff nach seinem Gewehr und ich nach

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

erstattung zu den inkriminierten Artikeln veranlaßt worden zu sein, die dort enthaltenen Thatsachen zurück. Sie verpflichten sich, diese Zurücknahme-Erklärung in ihren Zeitungen und in der Cannstatter Zeitung zu veröffentlichen und die Kosten des Prozesses zu tragen. Nach dieser Erklärung nahm Dr. Blezinger seinen Strafantrag zurück. Das Verfahren wurde durch sofort verkündete Entscheidung eingestellt.

Stuttgart. Neueren Bestimmungen zufolge findet die Gemeinderatssitzung, in welcher über die Einführung eines städtischen Elektrizitätswerkes definitiv beraten werden soll, am nächsten Mittwoch vormittag 9 Uhr statt.

Ludwigsburg, 26. Okt. Gestern und vorgestern wurden bei dem Trainbataillon im Ganzen ca. 130 Pferde verkauft. Die Preise bewegten sich zwischen rund 50—430 ℳ. — Die Kasernen des Inf.Reg. Alt-Württemberg hatten gestern zur Erinnerung des Gefechts bei Nogent sur Seine Flaggenschmuck angelegt. Der Tag ist ein Ehrentag des Regiments. Die Offiziere begingen ihn durch ein gemeinschaftliches Abendessen in den Räumen ihres Kasinos.

Massenbach, OA. Brackenheim, 23. Oktbr. In vergangener Nacht hatten wir hier einen größeren Brand, bei welchem zwei Gebäude ein Raub der Flammen und vier Familien obdachlos wurden, worunter Johannes Essig und Witwe Strauß. Die Feuerwehr hatte große Mühe, das Feuer auf die beiden Gebäude zu beschränken, da bei der großen Hitze und dem bedeutenden Flugfeuer die in nur geringer Entfernung stehenden Gebäude Feuer fingen, aber glücklicherweise wieder gelöscht werden konnten. Der Schaden ist ziemlich bedeutend.

Heilbronn, 25. Okt. Von den vereinigten Gewerkschaften war auf gestern abend wiederum eine öffentliche Volksversammlung in den Sonnensaal einberufen worden, in welcher die Brauerbewegung und der Boykott gegen die Neuffer'sche Brauerei zur Besprechung gelangten. Es wurde zugegeben, daß der Boykott bis jetzt einen geringen Erfolg hatte, und wird dies der finanziell günstigen Stellung des Boykottierten, dem Verhalten seiner Wirtskundschaft, welche nicht abfiel, dem Verhalten des hiesigen Publikums und nicht zum wenigsten dem Verhalten der Arbeiter selbst zugeschrieben. Die Anwesenden wurden zur Aufrechterhaltung des Beschlusses aufgefordert, ob Sieg oder Niederlage.

Oehringen, 23. Okt. Ein gütiges Geschick bereitete einem älteren hiesigen Ehepaar einen freundlichen Lebensabend, indem demselben dieser Tage die Nachricht zu teil wurde, daß ihm in Paris eine Erbschaft von 15000 Franks zugefallen sei. Die deutsche Botschaft in Paris wird die Ausbezahlung vermitteln.

Laupheim, 25. Okt. Heute nacht sind in Untersulmetingen zwei Gebäude niedergebrannt; nur mit Mühe gelang es der Ortsfeuerwehr, die angrenzenden Häuser zu retten. Die Bewohner des brennenden Hauses, eine 70jährige Greisin mit ihrem Enkel, retteten kaum das nackte Leben.

— In Oggelshausen OA. Riedlgn. entfernten sich vor einigen Wochen 2 zwölfjährige Knaben aus dem Orte, von denen der eine sich bald wieder einstellte. Der andere jedoch, der seinem Vater zum Reisegeld 12 ℳ entwendet hatte, konnte trotz aller Nachforschungen bis heute nicht beigebracht werden.

◎ Pforzheim, 26. Okt. Heute Nachmittag 2 Uhr begegnete dem Schreiber dieses der 76 Jahre alte nicht mehr arbeitsfähige Schuhmacher Sch. von hier, derselbe klagte sehr, daß es ihm nicht gut gehe und daß er gerne sterben möchte. Ein Geschenk von 20 ℌ konnte selbstredend dessen Lebensmut nicht sonderlich heben. Um 5 Uhr nachmittags, 3 Stunden später, erfuhr ich, daß sich der alte Mann an einem Gartenzaun vor der Stadt erhängt habe. Kurz vorher hatte derselbe in der Wirtschaft zur Blumenhege noch ein Glas Bier getrunken und einen Käse gegessen. Dort hatte er der Wirtin ebenfalls geklagt, daß es ihm schlecht gehe.

— Aus der Irrenanstalt in Herzberge ist der Schreiber und berühmte Einbrecher Adolf Krüger entkommen. Man wird wohl bald wieder von seiner Thätigkeit vernehmen.

Berlin, 23. Oktbr. Eine Anzahl Schaffner der Stettiner Bahn sind gestern hier und in Stettin wegen Veruntreuungen in großem Maßstabe verhaftet worden. Die Betrügereien sind in derselben Weise verübt worden wie auf der Hamburger Bahn, indem die Schaffner Fahrkarten, deren Durchlöcherung sie unterließen, Fahrgästen abgenommen haben und sie später durch Mittelpersonen wieder verkaufen ließen. Die eingeleitete Untersuchung dürfte einen großen Umfang annehmen.

Berlin, 26. Okt. Die Schwierigkeiten bezüglich der Weinsteuer dürften größer sein, als offiziös zugestanden wird. Ueber den Hauptpunkt, die Wertgrenze, scheint es zu keiner Verständigung in der Ministerkonferenz gekommen zu sein. — In einem Privatgespräch bezeichnete Miquel die Prämie für die Branntweinbrenner bis auf weiteres als unentbehrlich. Insbesondere sei die Prämie für die süddeutschen Brenner erforderlich, damit diese nicht von der norddeutschen Konkurrenz erdrückt würden. — Der Reinertrag der Tabakfabrikatsteuer wird auf hundert Millionen geschätzt.

Paris, 25. Okt. Bei der Festvorstellung in der Oper erregte die Schlußscene, in welcher die Statue des Friedens auf der Bühne erschien und hinter den Koulissen ein Kanonenschuß fiel, lebhaften Beifall. Die russischen Offiziere erhoben sich von ihren Sitzen beim Spielen der Marseillaise und begrüßten dieselbe mit lebhaftem Beifall. Avellane rief laut: Es lebe Frankreich, was einen außerordentlichen Enthusiasmus hervorrief. Um 12¾ Uhr erfolgte die Abfahrt vom Opernplatz unmittelbar nach dem Lyoner Bahnhof inmitten einer unabsehbaren Menschenmenge, unter den enthusiastischen Rufen: Es lebe Frankreich! Es lebe Rußland! Avellane und die Offiziere kamen um 1 Uhr im prächtig erleuchteten Bahnhof an. Admiral Gervais sagte Avellane unter herzlichster Umarmung Lebewohl. Der erste Extrazug fuhr mit den Fähnrichen und Aspiranten um 1.27 Uhr, der zweite mit Avellane um 1.40 Uhr unter erneuten anhaltenden Ovationen ab. Die russischen Offiziere grüßten, bis der Zug unsichtbar war.

Doering's Seife mit der Eule
nach eigenartigem Verfahren hergestellt aus den bestgeläuterten Materialien, bewirkt: zarte Haut, schönen Teint und jugendfrisches Aussehen; verhindert: rauhe, rissige Haut, vorzeitige Runzeln und gealtertes Aussehen. Sie ist trotz des billigen Preises, nur **40 Pfg.** per Stück, **die beste Seife der Welt!** Zu haben in Calw bei **J. C. Mayer's Nachf., Emil Sänger** a. Markt, **A. Schaufler, Wieland & Pfleiderer** (Federhaff'sche Apotheke).
En-gros-Verkauf: **Doering & Co.,** Frankfurt a. M.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Die auf nächsten Samstag den 28. ds. angekündigte

Generalversammlung

kann eingetretener Hindernisse wegen **nicht** stattfinden.

Weitere Bekanntmachung folgt später.

Calw, den 25. Oktober 1893.

A. A.
Secretär Ansel.

Standesamt Calw.

Geborene:

20. Okt. Karl Ernst, Sohn des Wilhelm Kolb, Webmeisters hier.
22. „ Gottlieb Emil, Sohn des Gottlieb Mailänder, Bauschreibers hier.

Getraute:

21. Okt. Karl Franz Mann, Hilfswärter hier und Regine Pauline Steck hier.

Gestorbene:

23. Okt. Gottlob Friedrich Linkenheil, Fabrikarbeiter hier, 35 Jahre alt.

Gottesdienst

am **Samstag,** den 28. Oktober,
Feiertag Simonis und Judä.
½10 Uhr Vorm.-Predigt: Herr Stadtpfarrer Eytel,

am **Sonntag,** den 29. Oktober.
Vom Turm: 643.
Vorm.-Predigt: Herr Stadtpfarrer Eytel. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. Die Nachm.-Predigt fällt aus.
Mittwoch 10 Uhr Betstunde.

---

der Pistole. Ich kam ihm zuvor, denn hätt' ich nicht geschossen, hätt' er's gethan. Als wir den Mann fallen sahen, bemerkten wir zugleich, wie zwei andere quer über die Heide auf uns zukamen; so machten wir uns weg und brachten die Kiste an den gewohnten Ort. Wir hatten alle beide nichts dagegen, als es hieß, die Käthe sei eine Schmugglerin und sie habe auf den Mann geschossen."

„Auch das, auch das noch!" murmelte Hermann tief atmend.

„Wie's gekommen war, weiß ich nicht, drüben aber hatte man Verdacht gefaßt auf unsere Compagnons; der eine war erwischt worden und hatte geplaudert, hatte aber in seiner Schlauheit nur meinen Namen genannt, weil er sich wohl gedacht hat, von der reichen Frau Reinberg wäre nachher noch Schweigegeld zu holen, wenn er wieder los sei. So war die Polizei hinter mir her und ich mußte mich davon machen, wollte ich nicht ins Loch wandern. Ich dachte, nach Amerika zu gehen, Eure Mutter sollte mir das Reisegeld und einen ansehnlichen Notpfennig mitgeben. Sie wollte aber nichts herausrücken, meinte, ihre Finanzen ständen selber schlecht. Wir kamen dann in Streit, ich bestand aber auf meiner Forderung und sie sagte immer, sie wäre ruiniert, die Schulden, die sie bisher heimlich gehalten, gingen ihr über den Kopf, und wenn ihr Sohn nicht durch eine reiche Heirat sich retten könne, sei auch er ein Bettler. Daß es schlecht stand mit ihr, wußt ich allerdings aber in Zorn und Grimm geriet ich darum, daß ich um ihretwegen für nichts und wieder nichts ein flüchtiger Verbrecher sein mußte. Als ich einsah, daß ich nichts von ihr erhalten konnte, und daß ich keine Stunde mehr verlieren durfte, wenn ich nicht ergriffen sein wollte, ging ich fort, zuerst in meine Heimat, dann unter einem anderen Namen hierhin dorthin, fand aber nirgends eine Stelle und mußte dazu noch immer in Furcht leben, erkannt und erfaßt zu werden. Da fiel mir ein Zeitungsblatt in die Hand, worin ich die Anzeige Ihrer Verlobung mit der reichen Müllerstochter las, und noch am selben Tag macht' ich mich auf nach Nordenkirch, weil ich mir dachte, daß Ihre Mutter oder Sie jetzt in der Lage sein würden, mir soviel Geld zu beschaffen, als ich brauchte, um mir im Ausland eine neue Existenz zu gründen."

Höhnisch hielt er einen Augenblick an, trank, und fuhr lachend fort:

„Gegen Abend kam ich an, ging durch die Hintergebäude auf bekanntem Wege in den Hof und ließ durch die kleine Magd, die mich in der Dämmerung nicht kannte, Ihre Mutter herausrufen. Mein Anblick verursachte ihr nicht gerade besondere Freude, wie Sie sich ja wohl denken können. Sie sagte auch jetzt wieder, sie habe jetzt keine Zeit, mit mir zu reden, auch sei es zu gefährlich, ich solle mich verborgen halten auf dem Fruchtspeicher in der kleinen Kammer, in der auch ein Bett stand, weil manchmal der Ladeknecht dort schlief; darin könne ich übernachten und später wenn alle beim Fest auf der Mühle wären, könnten wir ungestört unsere Sache verhandeln. Mir leuchtete das ein und ich ging, wohin sie mich gewiesen. Wohl hatte ich gesehen, wie blaß und eigen die Frau aussah und wie der Blick ihrer Augen für mich etwas Unsicheres und Unheimliches hatte, aber ich dachte, es sei die Furcht, daß ihr Thun durch mich entdeckt werde."

Hermanns Blicke hingen immer entsetzter an des Redners Munde. Der aber weidete sich an der Angst seines Opfers und erzählte umständlich weiter:

„Schon ziemlich spät am Abend war's und noch immer hörte ich nichts von ihr, da wollte ich hinabsteigen um zu sehen, ob die Frau jetzt allein zu Hause sei; aber die Treppenthür war fest verschlossen, es war nicht möglich nach unten zu gelangen. Endlich des Wartens müde, klopfte und pochte ich so laut, daß es drinnen im Hause gehört werden mußte. Da vernahm ich nach einiger Zeit von außen ein leises Rufen, ich machte das kleine Fenster auf, welches in den Garten hinausgeht, in der Nähe des Fußweges drüben. Unten stand ihre Mutter, sie sagte, sie habe mit Absicht, wie jeden Abend so auch heute, die Thür zum Fruchtspeicher verschlossen der Knechte wegen und damit nicht jemand zufällig heraufkomme und mich finden könne. Auch wären noch Leute im Hof um eine kranke Kuh beschäftigt, deshalb sei sie auch jetzt durch den Garten gegangen, um mit mir zu reden.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Kontrolversammlungen

im Kontrolbezirk **Calw** finden statt:

1) in der Station Liebenzell (Ortschaften wie bisher) am 2. November 1893, vormittags 9 Uhr, beim Rathause.
2) in der Station Gechingen (Ortschaften wie bisher, ausgenommen Neuhengstett) am 2. November 1893, nachmittags 3 Uhr, bei der Kirche.
3) in der Station Neubulach (Ortschaften wie bisher) am 3. November 1893, vormittags 9 Uhr, bei dem Allmandplatz.
4) in der Station Calw (Ortschaften wie bisher und Neuhengstett) am 3. November 1893, nachmittags 3 Uhr, beim Bezirkskommando.

An den Kontrolversammlungen haben Teil zu nehmen die Reservisten, Dispositionsurlauber, die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und die Halbinvaliden, welche noch im reservepflichtigen Alter stehen.

Militärpaß und Führungszeugnis sind bei Strafvermeidung zur Stelle zu bringen, auch etwaige Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Calw, im Oktober 1893.

Bezirkskommando.

Um alsbaldige Bezahlung der verfallenen ersten Hälfte an

Kapital- und Dienst-Einkommensteuer pr. 1893/94

wird erinnert.

Calw, den 27. Oktober 1893.

Kgl. Ortssteueramt.

Privat-Anzeigen.

Veteranen-Verein Calw.

Morgen Sonntag nachmittag 3 Uhr

Versammlung

bei Kamerad Schwarzmaier.

Einladung.

Aus Anlaß unsrer ehelichen Verbindung laden wir hiemit Freunde und Bekannte auf morgenden Sonntag zu einem Glas Wein bei Bäcker Lutz freundlichst ein.

Christian Haydt, Webmeister.
Friederike Haydt.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

Carl Maier.

Im Adler

Samstag abend

fft. Pilsener Bier

im Anstich.

Neue Heringe, pur Milchner,
„ Bismarckheringe,
„ Rollmops,

per Stück 10 ₰, empfiehlt

C. Sakmann.

Spargelder

zu 4 % (ohne Kündigung rückzahlbar zu 3 %) in Beträgen bis ℳ 10,000 nimmt jederzeit entgegen die

Spar- & Vorschußbank Wildbad, eing. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht.

Zu verkaufen:

zwei noch gut erhaltene Sopha's, sowie eine neu lackierte Waschkommode, 3 Rohrstühle und ein Kinderwagen bei

Maler **Jäger, Calw.**

Eine jüngere Frau

sucht ein Laufhaus oder sonstige Beschäftigung den Tag über.

Zu erfr. bei Frau Bäcker Sattler.

Spezialität

in **Kaffee,**

roh und frisch gebrannt,

bei **Emil Georgii, Calw.**

Schwane Hirsau.

In meinem vorzüglich temperierten Klosterkeller habe ich eine

Bier-Niederlage

von der bekannten und renommierten

Brauerei Wulle in Stuttgart

errichtet und empfehle vorzügliches **helles Exportbier,** sowie **dunkles Lagerbier** zu Originalpreisen **franco Calw oder Hirsau.** Ich liefere dasselbe sowohl in größeren als kleineren Quantitäten.

Hochachtungsvoll

Beringer.

Stuttgart.

Billig! Billig!

zu verkaufen viele neue und getragene **Herbst- und Winterüberzieher, Mäntel, Anzüge, Hosen, Juppen. Uhren, Ketten,** sowie **Gold- und Silberwaren, Ehe- und Siegelringe** u. s. w.

K. Dürr, Rosenstr. 4.

Maisenbach, den 26. Oktober 1893.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden, Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder, Groß- und Schwiegervater

Friedrich Rentschler, Hirschwirt sen.,

im Alter von 72 Jahren gestern abend 6½ Uhr nach langem Krankenlager von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:
der Schwiegersohn
Friedrich Steininger z. Hirsch.

Beerdigung Samstag vormittag 11 Uhr auf dem Friedhof in Maisenbach.

Bezirksbienenzüchterverein Calw.

Nächsten **Sonntag, den 29. ds., nachmittags 2 Uhr,** findet im Gasthof zum Badischen Hof die **Herbstversammlung** statt.

Referat über die Landesausstellung in Horb a. N.

Vortrag: Wie sollen die Bienen im Frühjahr behandelt werden?

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Stammheim, Oktober 1893.

Vorstand: **Weiß.**

Nächsten **Samstag,** als am Feiertag Simon und Judä, halte ich

Metzelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein

Carl Essig.

Hirsau.

Heute **Samstag, den 28. Okt.,** und morgen **Sonntag, den 29. Okt.,** halte ich

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einlade.

G. A. Stotz
z. Löwen.

Sonntag, den 29. Oktober, nachmittags 3 Uhr, findet im Saale des **Bad. Hofes** in **Calw**

Große Protest-Versammlung

gegen die von der Regierung geplante Tabakfabrikatsteuer

statt, wozu alle Tabakfabrikanten, -Händler, -Raucher und -Schnupfer, sowie alle Tabakarbeiter und -Arbeiterinnen dringend eingeladen werden.

Referent: **A. Agster,** Schriftsteller aus Stuttgart.

Der Einberufer.

Korff's Kaiseröl

nicht explodierendes Petroleum.

Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.

Vollständig gefahrlos, wasserhell u. geruchlos.

Echt nur zu haben bei

C. Sakmann in Calw.

M. Rentschler, Badgasse,

empfiehlt sein großes Lager in **Stoffen aller Art,** ferner **Mäntel, Ueberzieher, Anzüge** vom kleinsten bis zum größten, **Winterjuppen, Arbeitskleider, Kniehosen und Tricotanzüge** für Knaben.

Rob. Bürkle, Säge- & Hobelwerk, Pforzheim,

empfiehlt sich zur Lieferung von

Bauhölzern, Dielen, Brettern, Latten, getrockneten und gehobelten Riemenböden nach Maaß in allen Stärken in Tannen-, Kiefern-, Eichen- und Buchenholz, buchenen und eichenen **Parquets,** gehobelten und profilierten Fußsockeln, Zimmerthüren, Kehlstäben, Zierleisten u. dergl. zu den billigsten Preisen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Hiemit bringe ich mein Lager in

Tuch und Buckskins

ergebenst in Erinnerung.

Fertige Anzüge, Ueberzieher, Havelocks und Mäntel für Herren und Knaben, **Lodenjoppen, Arbeitskleider, vollständige Kinderanzüge** in schönen Stoffen zu billigen Preisen. **Unterhosen, Hemden, Krägen und Cravatten** in bester Ware stets auf Lager.

Reichhaltige Musterkarte zu Diensten.

Anzüge nach Maaß werden schnell und pünktlich angefertigt.

Hochachtungsvollst

Fr. Wetzel, Schneidermeister.

Wir übernehmen jederzeit für die

Spinnerei Schornreute in Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg

zum Verarbeiten zu **Garn, Leinwand, Zwilch, Tischzeug** u. s. w., roh und gebleicht in **bester** Qualität, unter Zusicherung **reellster, raschester** und **billigster** Bedienung. — Sendungen franko gegen franko. —

Jakob Rapp, Seiler in **Calw**; **Fr. Dihlmann** in **Stammheim**; **J. Rau,** Kaufmann in **Oftelsheim**; **J. Ph. Schaible** in **Altensteig.**

NASM

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

POSTDAMPFER nach

NEW-YORK über ROTTERDAM

MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt

die Verwaltung in ROTTERDAM,

die General-Agenten: **H. Anselm & Co., Stuttgart, Langer & Weber, Heilbronn,**

sowie die Agenten: **Traugott Schweizer, Georg Krimmel,** } **Calw.**

Die

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei

in CALW

liefert **Druckarbeiten jeder Art** in bester Ausführung und zu billigen Preisen.

Zwei noch gut erhaltene

Wintermäntel,

für Frauen und Mädchen, hat im Auftrag zu verkaufen

Stoll, Damenschneider, Lederstraße.

---

4 Stück noch gut erhaltene, ältere

Fenster,

1,43 und 0,86 m, hat im Auftrag zu verkaufen

Carl Häußler, Glaser.

Calw.

Etwa 10 Zentner

Oehmd

sind zu verkaufen. Näheres bei Bäcker Frohnmaier a. d. Brücke.

Eine ältere

Wurstmaschine,

sowie eine **Wage mit Gewicht** ist zu verkaufen.

Zu erfr. bei der Red. d. Bl.

Tausende von Fällen gibt es, wo Gesunde und Kranke rasch **nur einer** Portion guter kräftigender Fleischbrühe bedürfen. Das erfüllt vollkommen

Gesetzlich geschützt.

à 12 Pf. und à 8 Pf.

mit MAGGI auf jedem Röhrchen.

In allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften, Droguerien u. Apotheken.

Zu haben in **Calw** bei:

Carl Sakmann.
Albert Haager.

Feuerfeste Backsteine und Backofenplatten

aus **vorzüglichem** Material empfiehlt **sehr billig**

Ziegelei Hirsau.

Moser's

MALZ-EXTRACT-HUSTEN-BONBONS

sind äusserst wirksam.

Niederlagen sind durch Plakate ersichtlich.

Haben Sie

Sommersprossen?

Wünschen Sie zarten, weißen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie

Bergmann's Lilienmilch-Seife

(mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner") v. Bergmann & Co. i. Dresden. à Stück 50 ₰ bei:

E. Sänger in **Calw.**
Apoth. **Mohl** in **Liebenzell.**

Reutlinger Kirchenbau-Lose

Geldlotterie mit 2 Ziehungen.

1. Ziehung **bestimmt** am **21. Nov.**
Loose à ℳ 2.— für 2 Ziehungen,
„ à ℳ 1.— „ die 1. Ziehung
sind zu haben bei allen Looseverkaufsstellen und bei **Eberhard Fetzer,** Generalagentur, **Stuttgart.**

CACAO SOLUBLE

Suchard

LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Preis-Medaille
Weltausstellung Chicago.

Wir vermitteln

Geld zu 4%

bis 4½% auf gute Pfandsicherheit, kaufen *Haus- und Güterzieler* stets billigst und bitten *Informativscheine* einzusenden.

Roller & Veittinger
Hypothekengeschäft Heilbronn.

Hirsau.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die

Lehre

Chr. Haas, Handelsgärtner.

Neuhausen.

Ein Mädchen,

das melken kann, wird auf Martini gesucht von

Otto Schuster.

Mädchen gesucht.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche noch auf Martini ein kräftiges, solides, in aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen.

Frau Otto Wagner, Marktplatz.

Ein freundliches

Logis,

2 Zimmer, Küche und Zubehör, ist auf Lichtmeß zu vermieten.

Zu erfr. bei der Red. d. Bl.

Stammheim.

Mohn- u. Repskuchen

empfiehlt zu billigem Preis, Bestellungen auf **Buchelkuchen** können gemacht werden

Oelmüller Härle.

Neubulach.

Haus-Verkauf.

Mein neu erbautes **Wohnhaus samt Scheuer und Wagenremise,** für einen Wagner passend, setze ich dem Verkauf aus. Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

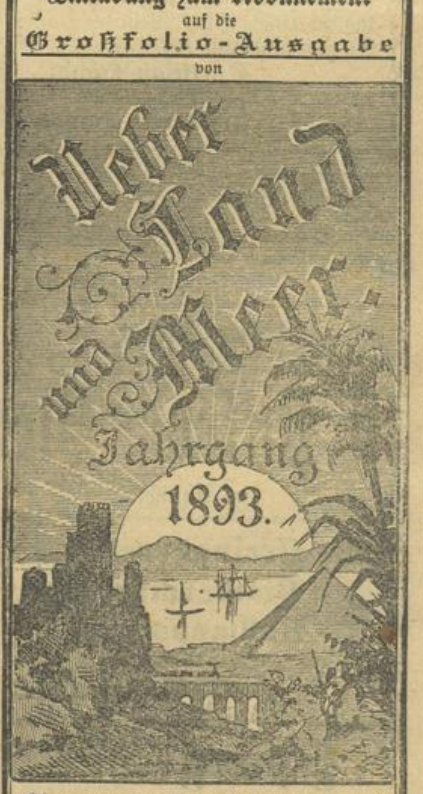
Michael Schmidt, Sägmüller.

Wildberg.

Heu- und Oehmd-Verkauf.

Kaufmann **Walz** hat ca. 16 Zentner gut eingebrachtes Heu und Oehmd, worunter auch von ewigem Klee, gegen bar zu verkaufen.

Einladung zum Abonnement
auf die
Großfolio-Ausgabe
von



Romane und **Novellen** fesselndster und erlesenster Art. — Hunderte von geistvollen Artikeln aus allen Gebieten des Wissens. — Lebendige Darstellungen der bedeutendsten Zeitereignisse. — Geistige Spiele aller Art. — **Prachtvolle Illustrationen** in unerschöpflicher Fülle und Gediegenheit.

„Ueber Land und Meer"
ist
ein Familien-Journal
in des Wortes schönster Bedeutung.

Preis vierteljährlich (13 Nummern) **3 Mark.**	Preis für die allvierzehntägig erschein. Hefte **50 Pfennig.**

Probe-Heft zur Ansicht frei ins Haus von jeder Buchhandlung.

= Abonnements =
in allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw